

Pressemitteilung vom 17.05.2018

„Abenteuer Wildbienen“ BUND ruft zur Rettung von Wildbienen auf

Die BUND Kreisgruppe Rotenburg ruft Naturfreunde und Gartenbesitzer im Rahmen der diesjährigen Aktion „Abenteuer Wildbienen“ dazu auf, Wildbienen, zu denen auch die Hummeln gehören, zu beobachten und sich für ihren Schutz einzusetzen. „Die Aktion soll ein klares Zeichen gegen das Insektensterben setzen. Wildbienen sind, wie Schmetterlinge und andere Insekten auch, durch die Zerstörung wichtiger Lebensräume und den immens hohen Pestizideinsatz bedroht. Etwa die Hälfte der in Deutschland lebenden Wildbienen steht auf der Roten Liste, rund 30 Arten sind vom Aussterben bedroht. Wir wollen deshalb möglichst viele Menschen für Wildbienen sensibilisieren und zu ihrem Schutz aufrufen“, sagt Manfred Radtke, Vorsitzender des BUND Rotenburg.

Insgesamt sind in Deutschland bisher 580 Wildbienenarten nachgewiesen, denen die Vorliebe für Blüten gemein ist. Für ihr Überleben ist es wichtig, dass sie die zur Nahrungsversorgung wichtigen „Trachtpflanzen“ finden. Zur Unterstützung der Wildbienen können möglichst heimische Blühpflanzen, die vom Frühjahr bis zum Herbst für ein durchgängiges Nahrungsangebot sorgen, gepflanzt werden, empfiehlt der BUND. „Private Nistmöglichkeiten und lokale Nahrungsangebote werden das Insektensterben nicht stoppen. Es gilt daher, die Ausbreitung der Betonwüsten in Städten und Dörfern einzudämmen. Auch der immer mehr um sich greifende Trend, Gärten flächendeckend mit Steinen oder Holzschnitzeln abzudecken, führt zu ökologisch toten Flächen. Außerdem muss es in der freien Landschaft wieder mehr blühende Wegraine, Hecken und weitere Strukturen geben“, fordert Radtke.

Der BUND Rotenburg wird in Kürze damit beginnen, die ersten Muster-Nisthilfen für Wildbienen im Landkreis Rotenburg aufzustellen. Wo das noch in diesem Jahr geschehen soll, wird den Schulen, Kindergärten, Gemeinden usw. noch mitgeteilt. Alle bekommen zusätzlich drei Exemplare der Wildbienen-Broschüre der Rotenburger Kreisgruppe. Von den 8.000 Exemplaren der 5. Auflage sind innerhalb von sechs Wochen schon wieder 4.500 weg.

Mehr Informationen zum Thema Wildbienen gibt es beim BUND Niedersachsen unter www.wildbienen-deutschland.de.